

Biotopname Feuchtbrache im Trebeltal 1,93 km WNW Bassendorf		X		TK10 0307 - 433 Anschluß in TK -		Biotop-Nr. 4111	
Standort /Geologie Flachhang/Durchströmmoor/Flußtalmoor							
Naturraum Grenztal und Peenetal 202							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Wasdow		Luftbild-Nr. 131 Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00487				Film-Nr. 0145 Bild-Nr. 0670			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG 1 ND FND LSG GLB NP BR FnB FIB FFH-Geb. Wald-Totalreservat					
Hauptcod. VHF		Nebencode VHD		Überlagerungscode UMD			
Vegetationseinheiten Rohrglanzgras-Sumpffeggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Schlankseggen-Hochstaudenflur, Brennessel-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur							
Habitats + Strukturen DHMD							
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtbrache im Trebeltal auf meliorativ beeinträchtigtem und sekundär vernäßigtem Durchströmmoor innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von flutrasenreicher Feuchtbrache umgeben. Auf sehr feuchten, mäßig degradierten Torfen hat sich nach Aufgabe der Nutzung sowie infolge der Sekundärverwässerung ein Mosaik aus Hochstaudenfluren eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Rohrglanzgras-Sumpffeggen-Hochstaudenflur bzw. Rohrglanzgras-Schlankseggen-Hochstaudenflur und Hochstaudenfluren stark entwässerter Moorstandorte als Brennessel-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur herausgebildet. Aus floristischer Sicht ist das z.T. zahlreiche Auftreten von Wiesensegge und Sumpfsternmiere hervorzuheben. Zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung eine Wiederaufnahme der extensiven Grünlandnutzung erforderlich.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Gefährdung							
YWGS				keine Gefährdung			
Empfehlung							
ZSEZMMZMB							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		3		0		7		-		4		3		3		-		4		1		1		1	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ eben				☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ g NO													
☐ Antorf				☐ mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
												☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ Kerbtal																	
☐ gestörter Boden												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung								k g													
k g				k g				k g				k g				k g				k g									
☐ intensiv				☐ Fischerei				☐ Acker / Gartenbau				☐ Fließgewässer																	
☐ extensiv				☐ Angeln				☐ Ackerbrache				☐ Stillgewässer																	
☐ g aufgelassen				☐ Erholung				☐ Grünland, intensiv				☐ Trockenbiotop																	
☐ keine Nutzung				☐ Kleingartenbau				☐ Grünland, extensiv				☐ Grünanlage / Kleingarten																	
				☐ Erwerbsgartenbau				☐ Laub- / Mischwald				☐ Weg																	
				☐ Ferienhäuser				☐ Nadelwald				☐ Straße, Parkplatz																	
				☐ Bodenentnahme				☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ Bahnanlage																	
Nutzungsart												☐ Gewerbe / Industrie																	
k g												☐ Silo / Stallanlage																	
☐ Acker				☐ Verkehr				☐ g Röhricht / Feuchtrache				☐ Gebäude / Siedlung																	
☐ Wiese				☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ Spülfeld / Halde																	
☐ Weide				☐ sonstige Nutzung:				☐ Graben				☐ Bodenentnahme																	
☐ forstliche Nutzung																													
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Carex acutiformis																													
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Agrostis stolonifera				Carex gracilis				<u>Carex nigra</u>				Phalaris arundinacea																	
Ranunculus repens				Rumex acetosa																									
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
<u>Achillea ptarmica</u>				Carex elata				Deschampsia cespitosa				Galium palustre																	
Juncus effusus				<u>Stellaria palustris</u>				Urtica dioica																					
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 08.11.2002													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Teppke																Foto: 1								Folgeseiten: 0					